

## Evangelisch leben links und rechts der Dill

Informationen aus den Dekanaten Dillenburg und Herborn



### Nachrichten

[Siegbach: Bürgerbegehren zur Rettung der Trägerschaft?](#)

---

[Nenderoth: Ökumenische Feier auf „konfessioneller Grenze“](#)

---

[Hörsbach: Festgottesdienst zum runden Jubiläum](#)

---

[Herborn: Kirchengemeinde verabschiedet Wiskemann](#)

---

[Region: 16 Orte beteiligen sich an der Dill-Kirchen-Nacht](#)

---

[Medientipp: Allendorfer zu Gast im „Hof mit Himmel“](#)

---

### Tipps und Termine

---

### Weitere Informationen im Internet:

[www.ev-dill.de](http://www.ev-dill.de)

[www.edjv.de](http://www.edjv.de)

[www.ejdh.de](http://www.ejdh.de)



### Die anfängliche Scheu ist überwunden

Polnische Jugendliche sind zu Gast im Dekanat Dillenburg

Dillenburg/Herborn. Die Evangelische Jugend im Dekanat Dillenburg ist eine Woche lang Gastgeber für eine Gruppe aus Polen. Noch bis Sonntag, 9. Juli, besuchen 22 junge Menschen aus Bielsko-Biala (nahe der slowakischen Grenze) einige evangelische Kirchengemeinden und die Städte Dillenburg, Marburg und Wetzlar. Das Programm hatten zuvor Dekanatsjugendreferent Michael Reschke, Pfarrer Paul-Ulrich Rabe, der Referent für Bildung im Dekanat Dillenburg gemeinsam mit der polnischen Leitung, Pfarrer Henryk Mach, ausgearbeitet. Der Austausch ist aus einem bestehenden Kontakt zwischen dem evangelischen Pfarrer Paul-Ulrich Rabe aus Manderbach und dem polnischen Pfarrer-Kollegen Henryk Mach erwachsen. Der Dillenburger Bürgermeister Michael Lotz (unser Bild) hat die Gruppe am Mittwochvormittag im Rathaus begrüßt.

Am Montagabend sind sich Jugendliche aus dem Dekanat Dillenburg und die Altersgenossen aus Polen das erste Mal in Manderbach begegnet. Schwierig sei zu Anfang die Verständigung gewesen. Mittlerweile haben beide Seiten die Scheu überwunden. „Es macht Spaß sich mit ihnen zu unterhalten“, sagt Sarah. Die Vierzehnjährige aus Manderbach freut sich schon, die Gruppe am Donnerstag in Frohnhausen wieder zu sehen. Auch die gemeinsam erlebte Fußball-Party in Eibelshausen zum Spiel Deutschland-Italien habe die Gruppen zueinander geführt, obwohl einige Polen für Italien die Daumen gedrückt hätten. Gemeinsame Themen sind der Ausgang der Fußball-Weltmeisterschaft, Hobbys und Berufswünsche. „Sport, Musik, Reisen - irgendwie sind polnische den deutschen Jugendlichen ähnlicher als sie dachten“, sagt Michael Reschke schmunzelnd. Schon jetzt werde als Gegenbesuch eine Skifreizeit in Bielsko-Biala geplant.

> Das komplette Besuchs-Programm ist im Internet veröffentlicht unter [www.edjv.de](http://www.edjv.de).

### Interessengemeinschaft erwägt Bürgerbegehren zum Erhalt des Ev. Kindergartens

Siegbach-Eisemroth (klk). Die im April gegründete Interessengemeinschaft für den Erhalt des evangelischen Kindergartens in Eisemroth plant ein Bürgerbegehren, sollte die Siegbacher Gemeindevertretung am Donnerstagabend für einen Anbau an den Oberndorfer Kindergarten stimmen. Damit wäre in den Augen von Sabine Illner und Cornelia Schmidt, den Sprecherinnen der IG, nicht nur das Aus für die Einrichtung in Eisemroth gekommen, sondern auch für die kirchliche Trägerschaft in Gefahr.

Folge eines erfolgreichen Bürgerbegehrens wäre eine Abstimmung, und angesichts der innerhalb von zwei Tagen im Vorfeld der Bürgerversammlung gesammelten rund 750 Unterschriften für den Erhalt eines evangelischen Kindergartens sind Illner und Schmidt sicher, dass die Siegbacher sich für die Sanierung des evangelischen Kindergarten entscheiden würden. Diese Lösung wäre auch der IG die liebste. Allerdings wäre der rund 50 Mitglieder zählende Zusammenschluss auch mit einer Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde für den Oberndorfer Kindergarten einverstanden.

Gegen den Übergang in kommunale Hände spricht vor allem der schlechtere Personalschlüssel, aber auch der Wechsel der Bezugspersonen für die Kinder und die ihres Erachtens nicht genügende religiöse Früherziehung. „Die Erzieherinnen sind in Oberndorf nicht schlechter, aber sie können personell nicht anders“, sagt Illner. Mit gleichem Personal gebe es dort Mittagsbetreuung und längere Öffnungszeiten.

„Würden wir die Trägerschaft in Oberndorf übernehmen, wären nach kirchlichem Personalschlüssel noch 21,5 Stunden offen“, verdeutlicht Pfarrer Dr. Raimar Kremer. Sorge bereitet dem Theologen ebenso wie Illner und Schmidt zudem, dass die sechs Mitarbeiterinnen aus Eisemroth nicht übernommen würden: Der Gemeindevorstand um Bürgermeister Eckehard Förster habe eine entsprechende Anfrage verneint. Die Stellen für den zweigruppigen Anbau in Oberndorf sollten neu ausgeschrieben werden, sagt Kremer. Grund in den Augen der IG: Die teils über 30 Jahre beschäftigten Erzieherinnen seien schlichtweg zu teuer.

Dass hingegen ein Kindergarten in kirchlicher Trägerschaft teurer sein soll als ein kommunaler – wie vom Bürgermeister behauptet - kann der Kirchenvorstand laut Kremer anhand einer Modellrechnung widerlegen: In Punkto Zuschussbedarf liegt die Kirche darin mit knapp 222 000 Euro sogar noch unter der kommunalen Trägerschaft, die fast 226 000 Euro kosten würde. Die Personalkosten seien zu niedrig angesetzt, behaupte der Gemeindevorstand, sagt Kremer. Er hingegen ist sich sicher, dass die Berechnung auch vor einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer bestehen könnte.

Wie die Kommune den Anbau in Oberndorf mit „höchstens 300 000 Euro“ bei völliger Neuausstattung bewerkstelligen will – und das bis zum 1. Januar kommenden Jahres – ist für die kirchliche Seite nicht nachzuvollziehen. Eine Sanierung vor allem des Dachs in Eisemroth, die die Immobilie wenigstens für 10 bis 15 Jahre sichern würde, koste nur 240 000 Euro, eine langfristige Sanierung für bis zu 50-jähriger Nutzung 440 000 Euro: „Gewöhnlich übernimmt die Landeskirche die Hälfte“, sagt der Pfarrer. Der Kirchenvorstand sei sich mit den Eltern einig darin, dass der Kindergarten von der Nähe zu Kirche, Pfarrhaus und Gemeindehaus lebe: „Es ist nicht damit getan, dass man ab und zu mal betet!“

---

### Ökumenischer Gottesdienst auf der „konfessionellen“ Grenze

Nenderoth. Die evangelische Kirchengemeinde Nenderoth und die katholische Kirchengemeinde Mengerskirchen feiern am Samstag, 8. Juli, 15 Uhr, den zweiten ökumenischen Gottesdienst an der Stätte der untergegangenen Heilig-Kreuz-Kirche auf der Grenze zwischen Arborn und Mengerskirchen. Den Freiluft-Gottesdienst gestalten Prof. Dr. Ernst Leuninger von der Katholischen Kirche und der evangelische Pfarrer Thomas Gessner sowie die Zimberg-Musikanten aus Mengerskirchen und ein ökumenischer Projektchor mit Sängerinnen und Sängern des katholischen Kirchenchores Mengerskirchen mit dem Frauenchor aus Arborn. Die Alte Kreuzkirche hat Symbolcharakter: Sie lag ehemals auf einer konfessionellen Grenze zwischen dem „katholischen“ Landkreis Limburg-Weilburg und dem überwiegend evangelischen Lahn-Dill-Kreis. Bevölkerung lag die Alte Kreuzkirche. Bis nach dem zweiten Weltkrieg gab es an diesem Ort Schlägereien und Schlachten mit Steinwürfen zwischen Katholiken und Protestanten. Konfessionsverschiedene Ehen zwischen beiden Orten waren bis in die 1970er Jahre hinein schwierig. Drei Vereine haben mit Unterstützung der beiden Kommunen Mengerskirchen und Greifenstein den verwahrlosten Platz um die Kreuzkirche hergerichtet und die Initiative für einen ersten ökumenischen Gottesdienst 2005 ergriffen: Der Heimatverein Arborn und der Turmmuseumsverein sowie der Verein Natur- und Wanderfreunde Mengerskirchen 1990 e.V. Die beiden Kirchengemeinden greifen dieses wichtige regionale ökumenische Friedenthema gerne auf.

> **Links zum Thema:** [http://www.leuninger-herbert.de/Mengerskirchen100/05\\_Oek/images/Serie.htm](http://www.leuninger-herbert.de/Mengerskirchen100/05_Oek/images/Serie.htm)  
<http://home.arcor.de/nuw-mengerskirchen/gottesdienst.htm>

> **Ein Bustransfer** ist für Besucher aus Arborn und aus Mengerskirchen eingerichtet.

---

### Hörbach: Festgottesdienst zum 50jährigen Bestehen mit Propst Michael Karg

Hörbach. Die Evangelische Kirchengemeinde Hörbach feiert in diesem Jahr das 50jährige Bestehen. Der zentrale Festgottesdienst zu diesem Anlass findet am **Sonntag, 9. Juli, 9.30 Uhr**, in der Ev. Kirche Hörbach statt. Propst Michael Karg hält die Predigt, die unter dem Motto des Jubiläumsjahres steht: „Bis hierher hat mich Gott gebracht“. Im Anschluss findet ein Empfang im Haus Bodelschwingh, dem evangelischen Gemeindehaus hinter der Kirche, statt.

---

### Herborn: Kirchengemeinde verabschiedet Pfarrer Matthias Wiskemann

Herborn. Pfarrer Matthias Wiskemann wechselt zur Evangelischen Kirchengemeinde nach Grünberg in die Propstei Oberhessen (wir berichteten). Am **Sonntag, 9. Juli**, verabschiedet sich die Kirchengemeinde von ihrem langjährigen Pfarrer mit einem Abendmahlsgottesdienst um 9.30 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche. Die Leitung hat der ebenfalls scheidende Dekan Michael Tönges-Braungart. Nach dem Gottesdienst wird es im Martin-Niemöller-Haus einen Empfang geben.

---

### Die 2. Nacht der offenen Kirchen bietet mit 16 Veranstaltungsorten ein rundes Programm

Region. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr wird es am 9. September wieder eine „Nacht der offenen Kirchen“ geben. Diesmal sind es „nur“ 16 Veranstaltungsorte in den Dekanaten Dillenburg und Herborn, an denen von 18 Uhr an bis Mitternacht ein insgesamt vielfältiges Programm angeboten wird. Der Reiz und die Qual der Wahl wird für die Besucher nicht minder sein als im Vorjahr: „Gehen Sie auf Entdeckungsreise!“ lautet das Credo. Wer mag, kann in dieser Samstagnacht mindestens drei Veranstaltungen an verschiedenen Orten besuchen. Die Programmviefalt reicht von Lyrik, Tanz, Lobpreis bis hin zur Rockmusik: Die Gemeinden in den verschiedenen Orten laden ein und beantworten auch gerne Fragen zum Gotteshaus und zur Kirchengemeinde. Die „Nacht der offenen Kirchen“ ist eine ökumenische Aktion: In Dillenburg beteiligt sich die Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu und der Abschlussgottesdienst findet in der Katholischen Kirche Herborn statt.

> **Noch laufen die Programmplanungen**, daher wird erst in den Sommerferien das aktuelle Programm im Internet unter [www.dill-kirchen-nacht.de](http://www.dill-kirchen-nacht.de) zu sehen sein.

---

### Medientipp: Allendorfer berichtet im „Hof mit Himmel“

Haiger-Allendorf. Den 21. Juli 2001 wird Uwe Lehr nie vergessen. An diesem Tag erlebt er auf der Autobahn einen tragischen Zusammenstoß mit einem Geisterfahrer. Uwe wird schwer verletzt und hat eigentlich kaum eine Überlebenschance. Sein Schädel ist mehrfach gebrochen, Hirnflüssigkeit tritt aus. Der 38-Jährige überlebt und muss vieles wie das Gehen wieder erlernen und sein Gehirn trainieren. Der Frührentner erzählt in der ERF-Sendung „Hof mit Himmel“, warum er Gott trotzdem dankbar ist für den Unfall. Die Sendung wird ausgestrahlt am Samstag, 8. Juli, 9.30 Uhr auf DAS VIERTE sowie am Sonntag, 9. Juli, 17 Uhr auf Bibel.TV.

> **Weitere Informationen** gibt es im Internet unter [www.hofmithimmel.de](http://www.hofmithimmel.de)

---

Tipps und Termine:



#### **Nicht vergessen:**

Am Samstag, 9. September, ab 18 Uhr (Eröffnung in Haiger), bis Mitternacht an 16 Veranstaltungsorten im alten Dill-Kreis.

Mehr Infos demnächst unter [www.dill-kirchen-nacht.de](http://www.dill-kirchen-nacht.de)

> **ERF-Fernsehen:** Ein Beitrag über Uwe Lehr aus Haiger-Allendorf im „Hof mit Himmel“, am 8. Juli, 9.30 Uhr, über „das Vierte“ und am 9. Juli, 17 Uhr, über „Bibel TV“.

---

**Herausgeber und Redaktion:** Öffentlichkeitsreferat für die Ev. Dekanate Dillenburg und Herborn, Holger-Jörn Becker, Friedrichstraße 2, 35683 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 26 77 8 – 14, Fax: - 17 Mobil: 0177 / 61 62 144  
Mail: [holger-joern.becker.dek.dillenburg@ekhn-net.de](mailto:holger-joern.becker.dek.dillenburg@ekhn-net.de) | Internet: [www.ev-dill.de](http://www.ev-dill.de)